



# way of hope

15.–17. Oktober 2010 Weiz



[www.wayofhope.info](http://www.wayofhope.info)

# Weg der Hoffnung / Way of Hope

Spirituell-politische Initiative  
für einen Wandel unserer Gesellschaft

## 2. Treffen: 15.–17. Oktober 2010 in Weiz

Der „Way of Hope“ versucht Menschen zu vernetzen, die sich der weltweiten Probleme bewusst sind und sich auf Grundlage einer persönlichen Spiritualität gemeinsam und interreligiös für eine bessere Welt engagieren wollen.

Info-Hotline: **0664-144 28 84**  
[www.wayofhope.info](http://www.wayofhope.info)  
[wayofhope@pfungstvision.at](mailto:wayofhope@pfungstvision.at)

Koordinator:  
Max Klammler  
0664-960 55 66

Initiator:  
Fery Berger  
0664-202 37 73

Henri Boulad

### Veranstaltungsorte:

- Kunsthaus Weiz | Rathausgasse 3
- Pfarrzentrum am Weizberg | Weizberg 13
- Gymnasium Weiz | Offenburgergasse 23
- Evangelische Kirche Weiz | Gustav-Adolf-Platz 1

Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Koordinierungsteam Weg der Hoffnung, Weizberg 13, 8160 Weiz | Grafik: Max Klammler | Fotos: falls nicht anders angeführt Franz Sattler und Archiv „Way of Hope“ | Programmänderungen vorbehalten



### Liebe Freunde und Interessierte am Weg der Hoffnung



- Mit großer Freude blicken wir dem 2. Treffen für den „Weg der Hoffnung“

entgegen. Im vergangenen Jahr hat sich Vieles ereignet, das sich nur schwer einordnen lässt. Haben wir die Wirtschaftskrise schon überwunden oder holt sie uns erst ein? Viele Fachleute tippen auf Letzteres. Die katholische Kirche muss sich Vorwürfen zu Vorfällen aus der Vergangenheit stellen und ist damit in eine erhebliche Krise geraten. Weltweit geraten die demokratischen, solidarischen und spirituellen Werte unserer Gesellschaft ins Wanken und hinterlassen bei vielen Menschen ein starkes Gefühl der Verunsicherung.

- Genug Arbeitsfelder also für den „Weg der Hoffnung“. Alle, die Missständen nicht ohnmächtig akzeptieren wollen, sind aufgerufen, „die Ärmel aufzukrempeln“ und aktiv mitzuarbeiten. Seit dem 1. Treffen hat sich im Hintergrund Einiges getan. Vor allem wurden erste Strukturen geschaffen und neue Ideen geboren. Aus dem aktuellen 2. Treffen vom 15.–17. Oktober 2010 sollen nun konkrete Initiativen hervorgehen. Das Koordinierungsteam hat versucht, dafür eine geeignete Basis zu schaffen.

- Sehr erfreulich ist es, dass derjenige, der den Anstoß für unsere Initiative gegeben hat – der ägyptische Mystiker und Jesuit Henri Boulad – uns verbindlich die nächsten drei Jahre hindurch begleiten wird. Als kleine Sensation ist das Kommen von Arun Gandhi zu werten, der in unsere Bewegung den friedvollen Geist seines Großvaters Mahatma Gandhi einbringen wird. Eine wichtige Bereicherung ist auch die Anwesenheit von UN-Beraterin Audrey Kitagawa. Neben vielen weiteren bekannten Persönlichkeiten ist jedoch jede/r Einzelne auf dem „Weg der Hoffnung“ willkommen und gleich wichtig. Denn es liegt uns nicht daran, ein dichtes Aufgebot an „Stars“ zu versammeln, sondern die Verwandlung durch die Mitarbeit der Basis, von Euren Ideen und Gedanken her voranzutreiben.

- Wir bitten Euch, Prospekte auch an interessierte Freunde und Bekannte weiterzugeben.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Fery Berger · *Projektleiter*

Max Klammler · *Koordinator*

## So melde ich mich an:

Wir bitten Sie, sich rechtzeitig (wenn möglich noch vor dem Sommer) für das 2. Treffen anzumelden. Damit erleichtern Sie uns die organisatorischen Vorbereitungen. Anmeldungen sind jederzeit möglich unter:

### ➤ [www.wayofhope.info](http://www.wayofhope.info)

2. Treffen vom 15.–17. Oktober 2010  
Programm und Anmeldung



Bitte geben Sie vor allem auch Ihre E-mail-Adresse und Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie gegebenenfalls kontaktieren können. Unbedingt erforderlich ist es, sich bald ein Quartier selbst zu reservieren (wir haben bis 1. September Quartiere für diese Veranstaltung vorreserviert, eine Adressenliste ist im Internet angeführt).

Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, kontaktieren Sie uns telefonisch und wir erledigen die Anmeldung gerne für Sie:

➤ 0664-144 28 84 (Philipp Dörfler)

➤ 0664-960 55 66 (Max Klammler)



## Wozu melde ich mich an?

Sowohl für neue TeilnehmerInnen als auch für alle, die schon beim 1. Treffen dabei waren, gilt folgende neue Anmelderichtlinie: Bitte melden Sie sich nur für einen der vier „Runden Tische“ am Samstagvormittag an (siehe Seiten 7–13). In diesen 4 „Runden Tischen“ sind thematisch alle Foren zusammengefasst:

- ➊ **Spiritualität und Interreligiosität**
- ➋ **Wirtschaft, Politik und Ökologie**
- ➌ **Kirchen und Ökumene**
- ➍ **Naturwissenschaft und Spiritualität**

Sie entscheiden vor Ort, in welchem DialogAktionsforum Sie am Samstagnachmittag mitarbeiten wollen. Alle, die schon am 1. Treffen teilgenommen haben, sind eingeladen, sich beim selben Forum wie im letzten Jahr weiter zu engagieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, vor Ort zu einem anderen Forum zu wechseln oder ein neues zu gründen.

## Programm 2. Treffen „Weg der Hoffnung“ 15. bis 17. Oktober 2010 in Weiz

### Freitag, 15. Oktober 2010

18.00 Eintreffen der TeilnehmerInnen im Kunsthaus Weiz

### 19.00 Eröffnungsfeier

Interkultureller Kinder- und Jugendchor des Next Liberty Graz, Ausschnitte aus dem Musical: „Die Erschöpfung“ nach Josef Haydn

### Eröffnungsansprachen

Arun Gandhi (Gandhi Institute for Nonviolence, Enkelsohn von Mahatma Gandhi)

*„Mahatma Gandhi's Weg der Hoffnung“*

Audrey Kitagawa (Beraterin des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte bei den Vereinten Nationen)

*„Wir können das Leiden unserer Schwestern und Brüder in der einen globalisierten Welt nicht ignorieren!“*

P. Henri Boulad (Spirituelleler Lehrer, Alexandria)

*„Nur im Geist Gottes können wir die Welt verwandeln!“*

Fery Berger (Initiator des Weges der Hoffnung)

*„Was hat sich im letzten Jahr bewegt?“*

**Uraufführung** des Liedes „Way of Hope“

### Moderation:

Werner Ranacher (Moderator ORF-Stmk)

anschl. **Empfang** der Stadtgemeinde Weiz

**Samstag, 16. Oktober 2010**

9–12 **Runde Tische mit Plenumsgespräch**

- 1 Spiritualität und Interreligiosität
- 2 Wirtschaft, Politik und Ökologie
- 3 Kirchen und Ökumene
- 4 Naturwissenschaft und Spiritualität

12.00 Mittagessen



14–18 **Gruppenarbeit in den 23 DialogAktionsforen**

18.30 Abendessen

20.00 Klangdom Weiz in der Weizbergkirche  
Ansprachen: Arun Gandhi und Audrey Kitagawa  
Chöre: Brixner Domchor und alle Weizer Chöre  
Blechbläser-Ensemble: European Philharmonic Orchestra, Orgel: Emanuel Amtmann  
Komponist und Dirigent: Peter Jan Marthé  
anschl. Ausklang im Pfarrzentrum am Weizberg



**Sonntag, 17. Oktober 2010**

8.30 Meditative Einstimmung im Kunsthaus Weiz  
9.00 Plenum  
12.00 Schlussfeier  
13.00 Ende des Treffens

**> Runder Tisch:**

**1 Spiritualität und Interreligiosität**

*Wie können wir uns durch die Kraft der Spiritualität für einen Wandel der Gesellschaft engagieren?*

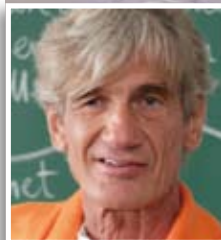
Wegbegleiter: Heinrich Benedikt, P. Henri Boulad,  
Sr. Ishpriya, Tenzin Jamyang,  
Tarafa Baghajati

Moderation: Dieter Dorner

Ort: Zentrum der Pfingstvision am Weizberg

**• Heinrich Benedikt**

geb. 1945 in Wien, ist Lehrer der universellen Kabbala, des Weges und der Lehre Christi, der Philokalie und des Vedanta. Leiter einer internationalen spirituellen Gemeinschaft mit Zentren in Deutschland und Israel. Wichtigstes Werk: „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg.“



**• P. Henri Boulad**

Geb. 1931 in Alexandria, studierte Theologie (Libanon), Philosophie (Frankreich) und Psychologie (USA). Seit 1967 intensives apostolisches Wirken weltweit mit starkem Sozialengagement. 1991 bis 1995 Vizepräsident der Welt-Caritas, Buchveröffentlichungen in 12 Sprachen.



**• Sr. Ishpriya**

ist Engländerin, Ordensfrau des Sacre Coeur, Leiterin des spirituellen Zentrums „Die Quelle“ in Dechantskirchen und promovierte Psychologin. Sie lebte 32 Jahre in Indien, wo sie drei christliche Ashrams gründete. Im Sommer erscheint ihr Buch: „Es gibt keinen Weg, es gibt nur das Gehen.“





### ◉ Tenzin Jamyang

Psychologie, Schauspiel- und Theaterpädagogik. Intensive Beschäftigung mit Yoga und Meditation, nach zahlreichen Indienreisen seit Herbst 2008 Nonne in der tibetisch-buddhistischen Tradition. Leiterin des buddhistischen Zentrums She Drup Ling in Graz.



### ◉ Tarafa Baghajati

geb. 1961 in Damaskus, Obmann der Initiative muslimischer ÖsterreicherInnen, Träger des Demokratiepreises der Margaretha-Lupac-Stiftung 2008, Vorstandsmitglied der „Platform for Intercultural Europe“, Imam in Wien, Vortragender über Migration und Integration, Antirassismus, Nahost ...



### ◉ Christian Felber

geb. 1972 in Salzburg, Studium der Romanischen Philologie, Politikwissenschaft, Soziologie. Danach freier Publizist und Autor. Mitbegründer und Aufbau von „Attac“ Österreich, bis 2003 im Vorstand, bis 2004 Pressesprecher. Zahlreiche Publikationen; Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien.



### ◉ Leo Gabriel

Sohn des Philosophen Leo Gabriel, wurde in Neunkirchen, Niederösterreich geboren und ist tätig als Journalist und Dokumentarfilmer. Er lebt in Wien und ist Koordinator des Projekts Latautonomy und Promotor des Weltsozialforums sowie Mitinitiator des Austrian Social Forum.



### ◉ Arun Gandhi

wurde als fünfter Enkel von Indiens legendärem Führer Mahatma Gandhi 1934 in Durban, Südafrika geboren. Jahrzehntelanges, soziales Engagement in Indien, Gründung des Gandhi Institute for Nonviolence in den USA. Autor zahlreicher Bücher und weltweite rege Vortragstätigkeit.



### ◉ Audrey Kitagawa

aufgewachsen in Hawaii, studierte in Südkalifornien Jura. Sie widmet ihr Leben dem Weltfrieden und der gelebten Spiritualität. Neben zahlreichen anderen Engagements fungiert sie als Beraterin des UN-Büros für Kinder und Waffenkonflikte, daneben Gründerin von „Vision for Humanity“.



### ◉ Helga Kromp-Kolb

ist Klimaforscherin und „Wissenschaftlerin des Jahres 2005“. Professorin für Meteorologie der Universität für Bodenkultur in Wien, bekannt vor allem durch Studien und Kommentare über regionale Auswirkungen des Klimawandels.



### ◉ Erwin Buchinger

geb. 1955 in Mauthausen, Doktor der Rechtswissenschaften, ab 1991 Leiter des AMS Salzburg, danach Salzburger Landespolitiker. Von Jänner 2007 bis Dezember 2008 Mitglied der Bundesregierung als Minister für Soziales und Konsumentenschutz. Seit Jänner 2010 Behindertenanwalt.



Way of ...

◃ **Runder Tisch:**

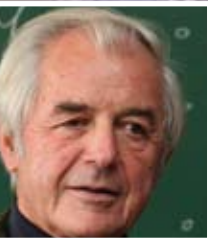
**2 Wirtschaft, Politik und Ökologie**

*Wie gestalten wir den Wandel?*

Wegbegleiter: Erwin Buchinger, Christian Felber, Leo Gabriel, Arun Gandhi, Audrey Kitagawa, Helga Kromp-Kolb, Josef Riegler

Moderation: Werner Ranacher

Ort: Gymnasium Weiz/Aula



### ◉ Josef Riegler

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, von 1989–1991 Vizekanzler und Bundesminister. Er gilt als Vater der „Ökosozialen Marktwirtschaft“. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik gründete er 2001 das Ökosoziale Forum Österreich und rief den Global Marshall Plan ins Leben.



## › Runder Tisch:

### ③ Kirchen und Ökumene

*Wie ist ein Aufbruch möglich?*

Wegbegleiter: Annemarie Fenzl, Bert Groen, Anna Hennersperger, Walter Kirchschräger, Herwig Sturm, Nicolai Liviu Vilcea, Paul M. Zulehner

Moderation: Heinz Stroh

Ort: Evangelische Kirche Weiz



### ◉ Annemarie Fenzl

ist Leiterin des Wiener Diözesanarchivs, in dem sie alles zusammentragen will, was den Menschen und Christen Franz König dokumentiert. Von 1985 bis zum Tod Kardinal Königs 2004 war sie Leiterin seines Büros. Daneben gilt sie als eine der profundesten Kennerinnen des Stephansdoms.



### ◉ Bert Groen

Gebürtiger Niederländer, seit 2002 Professor für Liturgiewissenschaft in Graz, tätig in zahlreichen interreligiösen Funktionen, Leiter des UNESCO-Lehrstuhls der Stiftungsprofessur für interkulturellen und interreligiösen Dialog für Südosteuropa an der Karl-Franzens-Universität Graz.



### ◉ Anna Hennersperger

Studium der Religionspädagogik in München und Fachtheologie in Wien. Langjährige Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft GemeindeBeratung und OrganisationsEntwicklung der Diözese Passau. Seit 2004 Leiterin des Instituts für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising.



### ◉ Walter Kirchschräger

Sohn des ehem. Bundespräsidenten Rudolf Kirchschräger, studierte Theologie und Philosophie. 1982 folgte er dem Ruf als ordentlicher Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und lebt seither mit seiner Familie in der Schweiz.



### ◉ Herwig Sturm

Studium in Wien, Heidelberg und Zürich, Pfarrerstätigkeit und ab 1988 Superintendent der Diözese Kärnten/Osttirol. Ab 1996 Bischof der Evang. Kirche A.B. in Österreich. Nach zwölfjähriger Amtszeit im Ruhestand; war lange Vorsitzender des ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich.



### ◉ Paul M. Zulehner

geb. 1939 in Wien, Studien der Philosophie, katholischen Theologie, Religionssoziologie. Priesterweihe 1964, emeritierter Professor für Pastoraltheologie in Wien und Autor zahlreicher Publikationen zu religionssoziologischen und pastoraltheologischen Themen.



### ◉ Nicolai Liviu Vilcea

wurde in Avram Iancu/Rumänien geboren. Er studierte in Sibiu Theologie und war 5 Jahre als Lehrer und Priester in Alba Julia beim Orthodoxen Theologischen Seminar tätig. Seit 1997 Pfarrer der rumänisch-orthodoxen Kirchengemeinde in Graz.

## > Runder Tisch:

### ④ Naturwissenschaft und Spiritualität

Wie beantworten Quantenphysiker, Mediziner, Neurowissenschaftler und Religionswissenschaftler die Frage nach Gott?

Wegbegleiter: Michael Blume (Religionswissenschaftler), Lüder Deecke (Neurowissenschaftler), Reinhold Esterbauer (Theologe), Johannes Huber (Reproduktionsmediziner), Bernhard Körner (Theologe) Herbert Pietschmann (Quantenphysiker)

Moderation: Annemarie Seither-Preisler

Ort: Gymnasium Weiz/Vortragssaal



#### ◉ Michael Blume

hat Religions- und Politikwissenschaften studiert. Politische Aktivitäten (CDU), Fachbereichsleiter Religionsbiologie beim „Handbuch der Religionen“, Gründer des Wikireligious Project, Koautor von „Gott, Gene und Gehirn. Warum Glaube nützt. Zur Evolution der Religiosität“.



#### ◉ Lüder Deecke

ist ein deutscher Neurologe, Neurowissenschaftler und emeritierter Universitätsprofessor. Ab 1985 Leitung der Neurologischen Universitätsklinik Wien. Zahlreiche Auszeichnungen und bedeutende Entdeckungen. Aktuelles Buch: „Wille und Gehirn“ (Kornhuber & Deecke, 2009).



#### ◉ Reinhold Esterbauer

ist Philosoph, Theologe und Autor. Seit 2000 Universitätsprofessor für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Graz. Seine Metiers sind Naturphilosophie, Religionsphilosophie, Französische Philosophie und Phänomenologie. Zahlreiche Publikationen.



#### ◉ Johannes Huber

ist Mediziner und Theologe. Spezialisierte sich auf Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Seit 2004 Universitätsprofessor an der Medizinischen Universität Wien. Bis Oktober 2007 Vorsitzender der österr. Bioethik-Kommission. Bekannt durch Bücher über Altersforschung, Hormonmedizin etc.



#### ◉ Bernhard Körner

studierte Theologie und Anglistik, nach der Priesterweihe in der Seelsorge tätig. Später habilitierte er sich an der Universität Tübingen und wurde 1993 ordentlicher Universitätsprofessor für Dogmatik an der Universität Graz. Seit 2007 ist er Leiter des Instituts für Moraltheologie und Dogmatik.



#### ◉ Herbert Pietschmann

forscht als Physiker und Mathematiker zur Physik der subatomaren Teilchen. 1971–2004 Lehrstuhl für theoret. Physik an der Universität Wien. Bekannt durch zahlreiche Vorträge und Bücher zur Öffnung des naturwissenschaftlichen Denkens, zuletzt 2009: „Die Atomisierung der Gesellschaft“.



> Die verschiedenen Disziplinen der empirischen Naturwissenschaften (Teilchenphysik, klassische Physik, Chemie, Biologie, Psychologie...) versuchen, die Wirklichkeit auf unterschiedlichen Komplexitätsebenen zu beschreiben. All diesen Ebenen ist der Anspruch auf Messbarkeit und Objektivität gemeinsam. Allerdings sind es immer konkrete Personen, die Forschung betreiben. Wie alle Menschen reflektieren sie ihr eigenes Tun und interpretieren ihre Arbeit subjektiv in einem größeren Zusammenhang. In dem Forum soll es um die Frage gehen, zu welchem persönlichen Menschen- und Weltbild renommierte Vertreter der Quantenphysik, Gehirnforschung, Evolutionsforschung und Genetik gelangen. Gibt es in diesem Weltbild einen Platz für Religion und Transzendenz und was sind die theoretischen und persönlichen Beweggründe? Die Statements werden von einem Philosophen und einem Theologen kritisch hinterfragt.

## 23 DialogAktionsforen

### ■ Forum 1 **Soziale Frage bei uns**

*Wer ist in Gefahr bei uns unter die Räder zu kommen?*

Franz Küberl, Erwin Buchinger, Franz Huainigg

### ■ Forum 2 **Ökumene als Pfingstereignis heute**

*Wie können alle ChristInnen in einem Geist miteinander auf dem Weg sein?*

Bischof Johann Weber, Bischof Herwig Sturm, Bert Groen, Nicolai Liviu Vilcea

### ■ Forum 3 **Globalisierung als epochale Entwicklung**

*Was können wir an der Basis tun?*

Josef Riegler, Christian Felber

### ■ Forum 4 **Christentum und Islam**

*Wie kommen wir zu einem respektvollen Dialog zwischen ChristInnen und MuslimInnen?*

Tarafa Baghajati, Harald Baloch

### ■ Forum 5 **Gefahr der Klimaerwärmung**

*Wie lässt sich die Katastrophe abwenden?*

Helga Kromp-Kolb

### ■ Forum 6 **Gott zur Sprache bringen**

*Warum gerade heute?*

Erhard Busek

### ■ Forum 7 **Mystik und Spiritualität im interrel. Dialog**

*Wie ist interreligiöses Verständnis möglich? Kann uns innere Erfahrung helfen und wie kann man sie erlangen?"*

Heinrich Benedikt

### ■ Forum 8 **Politik und Religionen**

*Was können Gläubige in die Politik heute einbringen?*

Leopold Neuhold

### ■ Forum 9 **Soziale Frage weltweit**

*Gibt es eine Globalisierung von unten?*

Leo Gabriel, Stefan Mitterbuchner

### ■ Forum 10 **Gewalt überwinden – am Frieden bauen**

*Wie kann man mit Mobbing in der Schule umgehen?*

Hildegard Goss-Mayr

### ■ Forum 11 **Aktuelle Herausforderungen in der Kirche**

*Wie können die innerkirchlichen Fragen der Katholischen Kirche beantwortet werden? Wie kann Gerechtigkeit in der Kirche hergestellt und vertieft werden?*

Walter Kirchschräger, Annemarie Fenzl

### ■ **NEU** ■ Forum 12 **Wirtschaft und Ethik**

*Wie können UnternehmerInnen in ihrem Handeln Eigeninteresse und Gemeinwohl verbinden?*

Ulrich Santner (Anton Paar GmbH, Graz), Hans Roth (Saubermacher, Graz), Karl Wisspeintner (Mikro-Epsilon, Passau), Kurt Remele, Valentin Zsifkovitz

### ■ Forum 13 **Priesterlose Gemeinden**

*Wie soll die Kath. Kirche mit dem Pfarrermangel umgehen?*

Paul Zulehner, Anna Hennesperger

### ■ Forum 14 **Jugend und Sinnfrage**

*Wohin mit meiner Sehnsucht nach Sinn?*

Sonja Hiebler

### ■ Forum 15 **Die Erde wieder finden, damit der Himmel offen bleibt** *Ökologisch-spirituelles Tourismusprojekt*

Frederik Frans Mellak

### ■ Forum 16 **Kunst und Gesellschaft**

*Gibt es eine gesellschaftliche Verantwortung der Kunst?*

Walter Kratner, Markus Wilfling, Hubert Brandstätter

### ■ Forum 17 **Persönliche Spiritualität**

*Wie kann ich in meinem Leben zu einem tieferen spirituellen Bewusstsein finden?*

Patricia Kinsey (Sr. Ishpriya)

### ■ Forum 18 **Meditation als spirituelle Praxis**

*Wie kann ich meinen inneren Frieden finden?*

Tenzin Jamyang (Tenzin Drölma)

### ■ Forum 19 **Spiritualität im Alltag**

*Wie lassen sich einfache, liebenswerte Dinge im Leben umsetzen?*

Barbara Schnepf

### ■ Forum 20 **Gebetsgemeinschaft...**

*...für den Weg der Hoffnung*

P. Johannes König, Johanna Uljas-Lutz, Sr. Gitti Linhart



**NEU** ■ **Forum 21** **Naturwissenschaft u. Spiritualität**

siehe Seiten 12 u. 13

**NEU** ■ **Forum 22** **Mystik und soziales Engagement**

*Wie vereine ich Kontemplation und Aktion in meinem Leben?*

Wegbegleiter: P. Henri Boulad

➤ Henri Boulad, ehemals Vizepräsident der Caritas Internationalis, wird dieses Forum die nächsten Jahre begleiten. Ein Christ, sagt er, ist jemand, der Nächstenliebe übt und der die Liebe lebt. Soziales Wirken, christlich gelebt, ist mehr als Funktionalität. Da ist die Seele einzubringen. Christ kann man nicht sein, Christ kann man nur ständig werden.

**NEU** ■ **Forum 23** **Schule des Bewusstseins**

*Wie kann ich meine eigene Persönlichkeit weiterentwickeln?*

Wegbegleiter: Franz Pojer

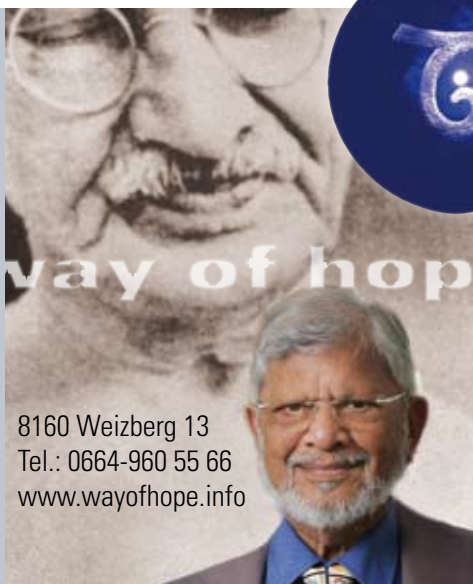
Der Mensch ist und bleibt veränderbar und kann sich selbst weiter entwickeln. Ziel ist das Vertrautwerden mit den Vorgängen des eigenen Bewusstseins und dessen Pflege, Förderung und Kultivierung ➤ *Achtsamkeit*: Anwendung von Techniken und Einüben von Haltungen, die Kulturen und Religionen entwickelt haben ➤ *Werte-Entwicklung*: Vorträge und Gruppendiskussionen ➤ *Diskurslernen*: in Rollenspielen werden Diskurstechniken eingeübt ➤ *Kooperation mit den Wissenschaften*: Vorträge und Gruppendiskussionen

Umfang: 7 Wochenenden á 2 Tage = 14 Tage; jeweils Freitag/Samstag | Start: Herbst 2010 | Detailinfos: 0664-9336418

**Arun Gandhi**

Enkel Mahatma Gandhis und Autor mehrerer Bücher über Armut, Politik und die Kraft der Gewaltlosigkeit wird den Way of Hope in diesem Jahr im Geiste seines Großvaters begleiten.

**Weg der Hoffnung**  
**Way of Hope**



8160 Weizberg 13  
Tel.: 0664-960 55 66  
[www.wayofhope.info](http://www.wayofhope.info)